

2

3 1. Entscheidend ist die *fachliche Qualität* der Beiträge.

4 2. Zur laufenden Mitarbeit gehört u.a. die Fähigkeit, zu Stundenbeginn durch ein Resümee des
5 vorgängigen Ableitungsganges den Anschluss an die Unterrichtseinheit herzustellen. Dies
6 darf nicht in Gestalt einer *Erzählung* geschehen (»...erst haben wir das gemacht und dann
7 haben wir jenes gemacht...«), sondern muss die zentralen Probleme und die darauf bezogenen
8 Lösungsideen, Lösungsansätze und Lösungsmethoden fachlich-inhaltlich rekapitulieren. Ein
9 solches Resümee ist vorbereitbar und ermöglicht daher allen Schülerinnen und Schülern das
10 Beibringen von Leistungsnachweisen für die laufende Mitarbeit.

11 3. Einen hohen Stellenwert im Rahmen der laufenden Mitarbeit nimmt die unvorbereitete,
12 selbständige Entwicklung und Darlegung von zusammenhängenden Ideen, Ableitungsgängen
13 und Aufgaben »vor der Klasse« (Tafel o.a. Medien) ein (»live-Prüfungssituation«).

14 4.1 Eingeführte Fachterminologie (Fachwörter) muss zwar beherrscht werden, entscheidend ist
15 jedoch, dass die *Fachbegriffe* (Fachvorstellungen, Fachmethoden, Fachinhalte) verstanden sind
16 und angewendet werden.

17 4.2 Besonders bei der Erarbeitung neuer Wissensgebiete drückt sich fachliche Qualität nicht
18 unbedingt in der Anwendung korrekter Terminologie aus, sondern in einer Übergangs-
19 Begrifflichkeit, die durch Umschreiben, tastendes Versuchen, Zeigen, Rückgriffe auf Voriges,
20 Analogien u.a. kreative Verfahren des Problemlösens gekennzeichnet ist.

21 5. Die Beteiligung am Unterricht wird danach beurteilt, in welchem Maß sie a) kontinuierlich,
22 und b) aktiv-interessiert, kritisch-mitdenkend, weiterführend und fachlich produktiv ist.

23 5.1 Die aktive, analytische, fachlich-konkrete *Auseinandersetzung mit den eigenen Defiziten* im
24 Hinblick auf den Unterrichtsgegenstand und zum Zwecke ihrer Behebung ist ein wichtiger
25 Bestandteil der laufenden Mitarbeit. Bestrebungen, solche Defizite zu verbergen, werden
26 entsprechend negativ beurteilt.

27 6. Versäumte Unterrichtsstunden müssen *nachgearbeitet*, d.h. ihre Inhalte erworben werden.
28 Eine bloße, oberflächliche Abschrift gilt nicht als Nacharbeitung. Das Ergebnis muss in
29 schriftlicher Form vorgelegt werden. Dafür gelten die »Anforderungen an Darstellung und
30 Form bei Klassenarbeiten und Hausaufgaben im Fach Mathematik« (besonders der Vorspann)
31 in der Fassung von 2011-06-21 . Darüber hinaus gilt, dass hierfür jede Form von fremder Hilfe
32 (insbesondere Mitschriften von Mitschülern) zugelassen ist, insofern ihre Quellen und ihr
33 Umfang vollständig und wahrheitsgemäß angegeben werden.

34 6.1 Eine solche Nacharbeitung gilt als Nachweis der *passiven Rezeption* des Lernstoffs. Sie ist
35 *kein* Ersatz für die aktive Beteiligung am Unterricht.

36 7. Bei der laufenden Mitarbeit handelt es sich um *Leistungsnachweise*, nicht um Leistungsab-
37 holungen durch den Lehrer. In Ausnahmefällen kann durch Vorlage einer gut geführten
38 Mappe eine nicht vorhandene laufende Mitarbeit *auf dem Teilgebiet der passiven Rezeption*
39 ausgeglichen werden. Die aktive Mitarbeit kann auch durch die Vorlage der Mappe *nicht*
40 ersetzt werden.

41 8. Auch für die laufende Mitarbeit gilt der amtliche (die Leistungszuwächse extrem ungleich bewertende)
42 Notenschlüssel (gültig ab 2010-08-01) (Prozentintervall – Note – Punkte; Prozentwert eines Punktes):

43 0%-29% \approx 6/0 Punkte; (1Punkt \approx 30%)	30%-44% \approx 5(\pm)/1-3 Punkte; (1Punkt \approx 5%)
44 45%-59% \approx 4(\pm)/4-6 Punkte; (1Punkt \approx 5%)	60%-74% \approx 3(\pm)/7-9 Punkte; (1Punkt \approx 5%)
45 75%-89% \approx 2(\pm)/10-12 Punkte; (1Punkt \approx 5%)	90%-100% \approx 1(\pm)/13-15 Punkte; (1Punkt \approx 3,3%).

46